

Stand: August 2022

# Handbuch für die Eltern der Primarschule Fahrwangen

In diesem Handbuch sind Informationen zum Schulbetrieb an der Primarschule Fahrwangen festgehalten.

Die aktuelle Version des Handbuches ist jeweils auf der Schul-Website <https://schule-fahrwangen.ch/> im PDF-Format verfügbar. Es empfiehlt sich, das Handbuch in elektronischer Form zu benutzen, da die Links direkt zu den gewünschten Seiten weiterleiten.

Das Handbuch gliedert sich nach den Bereichen:

- 01 Gemeinschaft
- 03 Didaktik
- 05 Psychologie
- 06 Kommunikation
- 07 Administration
- 08 Reflexion & Entwicklung
- 11 ergänzende Angebote.

und ist alphabetisch nach Stichworten gegliedert. Im Anhang befindet sich ein Stichwortverzeichnis.

Die männliche Form schliesst immer die weibliche mit ein und umgekehrt.

Dieses Handbuch wird stetig verbessert und erweitert. Verbesserungsvorschläge sind stets erwünscht und willkommen. Bitte per E-Mail an die Schulleitung ([fahrwangen.schulleitung@schulen-aargau.ch](mailto:fahrwangen.schulleitung@schulen-aargau.ch)) senden.

Blau hinterlegte Texte verweisen auf weiterführende und ergänzende Dokumente, die auf der Schul-Website <https://schule-fahrwangen.ch/> hinterlegt sind.

[Links sind blau unterstrichen dargestellt und leiten direkt zu den gewünschten Seiten weiter, sofern das Handbuch in elektronischer Form \(als PDF\) benützt wird.](#)

## Inhaltsverzeichnis

<b>01 Gemeinschaft.....</b>	<b>5</b>
Ablauf 1. Schultag.....	5
Anlässe.....	5
Anquatschen von Kindern .....	5
Assistenzpersonen.....	5
Elternforum .....	6
Fachlehrpersonen.....	6
Geeignete Kleidung .....	6
Gewalt .....	7
Hauswartung .....	7
Hinweise Znüni .....	7
Ideenbüro .....	7
Ine- und Uselütete.....	7
Kindergarten-Lehrpersonen .....	8
Klassen-Lehrpersonen .....	8
Klassenrat .....	8
Ereignisse in der Schule.....	8
Leuchtwesten auf Schulweg.....	8
Mobiltelefone Audiogeräte, tragbare Spielkonsolen.....	8
Schulleitung & Schulsekretariat .....	9
Schulordnung .....	9
Schulgremium.....	9
Schulweg - Chancen und Risiken.....	9
Velo und Kickboards auf dem Schulweg .....	9
<b>03 Didaktik .....</b>	<b>10</b>
Basisschrift.....	10
Leistungsbeurteilung.....	10
Deutsch als Zweitsprache.....	11
Englisch.....	11
Hausaufgaben.....	11
Läsi-Huus .....	11
Promotionsordnung .....	12
Sprechsprache im Kindergarten .....	12
<b>05 Psychologie .....</b>	<b>13</b>

Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom .....	13
Entbindung Schweigepflicht .....	13
Expertenrunde.....	13
IHP-Förderprozess .....	13
Angepasste Lernziele.....	13
Integrierte Heilpädagogik.....	14
Logopädie .....	14
Psychomotorik.....	14
Schulpsychologischer Dienst .....	14
Sprachheilschule und -Kindergarten .....	15
<b>06 Kommunikation .....</b>	<b>16</b>
Beratung für Behörden, Schule und Eltern .....	16
Eltern-Anlässe.....	16
Mitteilungen – wie und wofür?.....	16
Schulische Standortgespräch .....	16
Schul-Website.....	16
Semesterbrief .....	17
Vorgehen bei Beschwerden .....	17
<b>07 Administration .....</b>	<b>18</b>
Ausfall Lehrperson.....	18
Eintritt Kindergarten.....	18
Poolstunden / Förderstunde .....	18
Krankheit Kind: Vorgehen .....	18
Paragraph 38 (§38).....	18
Pausenzeiten .....	19
Schulfreie Tage .....	19
Übertritt an die Oberstufe.....	19
Übertritt Kindergarten - 1. Klasse.....	19
Einschulungs-Anlässe .....	19
Übertrittselternabend Primarschule - Oberstufe.....	19
Unfallversicherung Schulkinder.....	19
Unterrichts- und Empfangszeiten Kindergarten .....	20
Unterrichtszeiten Schule .....	20
Verschlafen - was ist zu beachten? .....	20
Zukunftstag.....	20
<b>08 Ressourcen.....</b>	<b>21</b>

Kindergarten.....	21
Schulanlage.....	21
Schulhaus.....	21
Turn- und Mehrzweckhalle .....	21
Aufgabensammlung Mindsteps.....	21
Checks - Standortbestimmung der Schülerleistungen .....	21
Schulprogramm .....	22
<b>11 Ergänzende Angebote.....</b>	<b>23</b>
Einschulungsuntersuchung im Kindergarten .....	23
Gutscheinheft Schulzahnpflege.....	23
Hausaufgabenhilfe .....	23
Früherziehung .....	23
Impfen - wann und was? .....	23
Instrumentenvorstellung.....	24
Lausbefall: Vorgehen.....	24
Mittagstisch.....	24
Musikfenster .....	24
Musikschule REMOS.....	24
Tagesstrukturen Betreuungsangebot.....	25
Schulzahnpflege .....	25
Skilager .....	25
Verkehrsunterricht - wann und was? .....	25

## 01 Gemeinschaft

### **Ablauf 1. Schultag**

Der erste Schultag des neuen Schuljahres beginnt für die Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahres um 10.10 Uhr im Kindergarten und dauert bis 11.35 Uhr.

Für die 1. Klassen beginnt der Unterricht um 9.00 Uhr im Klassenzimmer und dauert bis 11.45 Uhr.  
Für die 2. Klassen beginnt der Unterricht um 10.10 Uhr im Klassenzimmer und dauert bis 11.45 Uhr.

Für alle anderen Kinder beginnt das neue Schuljahr nach Stundenplan im eigenen Klassenzimmer.

Um 11.00 Uhr findet ein kleiner gemeinsamer Anfangs-Anlass mit allen Schulkindern in der MzH statt (Dauer etwa 20').

### **Anlässe**

Folgende wiederkehrende Anlässe und Rituale werden an der Schule Fahrwangen gepflegt:  
Quartal I: 1. Schultag, Sporttag oder sportliche Veranstaltung, Klassenlager / Quartal II: Lichter-Umzug / Quartal III: Schneesportlager / Projektwoche Quartal IV: Schulreisen, Jugendfestwoche, Ine & Uselütete

[>Schul-Website/Download/Jahresplan](#)

### **Anquatschen von Kindern**

Es kann vorkommen, dass Kinder von fremden Leuten aufgefordert werden, sie zu begleiten oder ins Auto einzusteigen. Die Kinder sollen in diesen Fällen wegrennen und den Vorfall sofort den Eltern oder einer Lehrperson melden.

Diese melden den Fall der Schulleitung. Die Schulleitung meldet den Fall einerseits der Polizei und fordert andererseits die Eltern des betreffenden Schulkindes auf, eine Meldung auf einem Polizeiposten zu machen.

Weiter bespricht die Schulleitung mit der Polizei das weitere Vorgehen, z.B. Info an die Eltern.

### **Assistenzpersonen**

Eine Assistenzperson verfügt über keine pädagogische Ausbildung; sie soll die Klassenlehrpersonen entlasten.

Eine Assistenzperson betreut einzelne Kinder oder Kleingruppen. Sie wird dabei von der Klassenlehrperson geführt.

Eine Assistenzperson wird von einer schulischen Heilpädagogin gecoacht.

Erica Schmid; erica.schmid@schulen-aargau.ch

Karin D'Amore; karin.damore@hotmail.com

Manuela Studer; studer.manuela@hotmail.com

## Elternforum

Aktuell ist das Elternforum sistiert.

Die Idee aber wäre:

Das Elternforum stützt die Zusammenarbeit von Elternschaft, Schulleitung und Lehrerschaft und baut somit Brücken zwischen Schule und Elternhaus.

Es unterstützt den Informationsfluss zwischen Schule und Elternschaft und fördert das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen.

Das Elternforum unterstützt die Schule bei der Umsetzung von Projekten und kann bei Schulentwicklungsthemen einbezogen und angehört werden.

[>Schul-Website/Organisation/Elternforum/ReglementElternforumPrimarschuleFahrwangen](#)

## Fachlehrpersonen

Andrina Roth, Textiles Werken (TTG)

Caro Hill; Textiles Werken (TTG) [caro.hill.invisa@gmail](mailto:caro.hill.invisa@gmail)

Hedy Müller; Musikalische Grundschule

Helene Meier; Logopädie, Deutsch als Zweitsprache

Jeannette Mufti; Französisch

Marc Bolt; Englisch

Rösly Koch; Deutsch als Zweitsprache

Seraina Gehrlach; Schulische Heilpädagogik

Simone Bleiker; Sportunterricht

Susanne Stumpf; Schulische Heilpädagogin

Tatiana Braunschweiler, Deutsch als Zweitsprache, [tbraunschweiler@yahoo.de](mailto:tbraunschweiler@yahoo.de)

E-Mail (wo nicht anders angegeben): [vorname.nachname@schulen-aargau.ch](mailto:vorname.nachname@schulen-aargau.ch)

## Geeignete Kleidung

In der Schule bewährt sich am besten robuste Alltagskleidung, bei der auch ein Farbspritzer nichts ausmacht.

Festtagskleider und weisse Sachen eignen sich nicht für die Schule.

Über den an der Primarschule Fahrwangen geltenden Dresscode gibt das Dokument Chic 4 School Auskunft:

- keine Kappen und Mützen im Unterricht
- Ausschnitt geschlossen
- T-Shirt-Aufdrucke nur ohne Gewalt und ohne Sexismus
- Jupes mindestens bis 1 Handbreite über Knie
- keine bauchfreien Kleider
- Shorts mindestens 1 Handbreite unter Po

[>Schulwebsite/Download/chic\\_for\\_school](#)

## **Gewalt**

Aggression ist eine ursprüngliche und überlebenswichtige menschliche Eigenschaft, die es dem Menschen erlaubt, in gewissen Situationen (Gefahr) kraftvoll und schnell zu reagieren. In der heutigen hochtechnisierten und regulierten Welt sind solche Situationen eher selten geworden. Das Aggressions-Potential aber ist nach wie vor in jedem Menschen vorhanden und lässt sich nicht wegerziehen.

Gewalt ist grundlos an Menschen oder Gegenständen abgelassene Aggression, bei Jungs meistens handfest, bei Mädchen eher subtil (üblicherweise...).

Die Schule Fahrwangen bietet Raum, Aggression abzulassen (vielfältig angelegtes Pausenareal mit Spielkiste etc.) und bekämpft jede Form von Gewalt.

## **Hauswartung**

Marion Nafzger;	Primar und Variel
Remo Brem;	Oberstufenschulhaus z.Zt. im Umbau
Semih Ogul;	Turnhalle und Mehrzweckhalle

## **Hinweise Znüni**

Grundsätzlich ist erlaubt was schmeckt; wenn es auch noch gesund ist, umso besser!

Und seit je her weiss man: Ein Gurkensandwich ist immer etwas Feines und sieht auch noch gut aus.

[https://www.ag.ch/de/dgs/gesundheit/gesundheitsfoerderungpraevention/ernaehrungsbewegung/ernaehrung\\_\\_bewegung.jsp](https://www.ag.ch/de/dgs/gesundheit/gesundheitsfoerderungpraevention/ernaehrungsbewegung/ernaehrung__bewegung.jsp)

## **Ideenbüro**

Das Ideenbüro ist eine Anlaufstelle für Fragestellungen aller Art in einer Schule. Es ist ein Freiraum, in dem Kinder ihr Potenzial und ihre Vielseitigkeit leben, zeigen und für andere nutzbar machen können. Grössere Kinder (meistens die Ältesten im Schulhaus) arbeiten in kleinen Gruppen während einer Schulstunde pro Woche im Ideenbüro. In einem Briefkasten werden die Anfragen laufend gesammelt. Die jüngeren Kinder melden sich per Anmeldeformular an. Danach werden diese zur Lösungs- und Ideenfindung eingeladen.

Es können sich natürlich auch Erwachsene mit einer Frage an das Ideenbüro wenden. Wenn keine Post im Briefkasten ist, entwickeln die Kinder selber Ideen oder arbeiten an Projekten zur Verbesserung der Schulkultur und Entwicklung eigener Ideen.

<https://www.ideenbuero.ch/>

## **Ine- und Uselütete**

Der letzte Schultag vor den Sommerferien dauert für alle Kinder der Primarschule Fahrwangen von 9.10 bis 11.30 Uhr.

Um 10.10 Uhr holen die Schulkinder der 6. Klasse die nach den Ferien neu eintretenden

1. Klasskinder im Kindergarten ab und geleiten sie zur Schule.

Vor der Schule machen alle anderen Schul- und Kindergartenkinder vor dem hinteren Abgang zur MzH einen Tunnel, wo die 6. Klass- und Kindergartenkinder durchkriechen.

In der MzH heisst die Schulleitung zunächst die neuen Schulkinder willkommen, dann wird das Schullied gesungen und es finden Schülerdarbietungen statt, dann verabschiedet die Schulleitung die Kinder der 6. Klasse.

Unterrichtszeiten am letzten Freitag des Schuljahres:

9.10 bis etwa 11.30 Uhr

### **Kindergarten-Lehrpersonen**

Annemarie Köpfli	Kindergarten Pavillon
Susanne Zürcher	Kindergarten Pavillon
Therese Grossenbacher	Kindergarten oben
Sandra Stenz	Kindergarten oben
Verena Wey	Kindergarten unten
Rösly Koch	Deutsch als Zweitsprache

### **Klassen-Lehrpersonen**

Isabelle Marfurt, Jeannette Mufti	P1a/2a
Monika Heimhofer, Blanca Bühler, Sina Fuchs	P1b/2b P1c/2c (sinarahel.fuchs@schulen-aargau.ch)
Angélique Stauffer; Marion Ziegler	P3a/4a
Joana Schlatter; Shkurte Gudaqi	P3b/4b
Larissa Kistler, Marc Bolt	P3c/4c (larissagioia.kistler@schulen-aargau.ch)
Marc Bütikofer, Tanja Erni;	P5b/6b (marc.buetikofer2@schulen-aargau.ch)
Walter Stierli	P5a
Sophie Bruder	P6a

E-Mail: vorname.nachname@schulen-aargau.ch

### **Klassenrat**

Der Klassenrat ist eine Gesprächsrunde, bei der aktuelle Themen, die die Klasse beschäftigen (Projekte, Wünsche der Schulkinder, Konflikte, ...) besprochen werden. Weiter mögliche Inhalte: Positivrunden, warme Dusche (=heisser Stuhl), Protokoll verfassen, Gesprächsleitung den Schulkindern überantworten, Feedbacks einholen

<http://www.lernvisionen.ch/kursunterlagen/>

### **Ereignisse in der Schule**

Ereignisse gehören zum Menschsein und können zu lernreichen Prozessen bei den beteiligten Kindern führen, sofern sie gewaltfrei und dialogisch gelöst werden.

Berichtet ein Kind zu Hause von diesbezüglichen Problemen (Keilereien, ...), sollte das mit dem Kinde besprochen und es bestärkt werden, selber aktiv zu einer gewaltfreien Lösung beizutragen.

Ein Eingreifen der Eltern ist dann angezeigt, wenn ein Kind derart belastet ist, dass es nicht mehr in die Schule gehen will; in diesem Fall ist der Kontakt mit der Lehrperson des Kindes zu suchen.

### **Leuchtwesten auf Schulweg**

Damit Kindergarten- und Unterstufen-Schulkinder auf dem Weg in den Kindergarten resp. in die Schule jederzeit rechtzeitig von anderen Verkehrsteilnehmer gesehen werden, ist es für Kindergartenkinder und Schulkinder bis zur 2. Klasse obligatorisch, eine Leuchtweste bzw. einen Leuchtgurt zu tragen.

Die Leuchtwesten werden im Kindergarten (Typ klein) und in der Schule (Typ gross) verteilt und sind für die Eltern gratis.

### **Mobiltelefone Audiogeräte, tragbare Spielkonsolen**

Mobiltelefone, Audiogeräte, tragbare Spielkonsolen und ähnliche elektronische Geräte dürfen während der Schulzeit und den Pausen nicht benutzt werden. Sie bleiben im Schulhaus und auf dem Schulareal ausgeschaltet. Schülerinnen und Schüler, die sich nicht an die Regelung halten (offenes Tragen gilt als Benutzen), müssen ihr Gerät abgeben. Die Rückgabe erfolgt durch die Schulleitung oder durch das Sekretariat.

>Schulwebsite/Download/Schulordnung\_Primar



## **Schulleitung & Schulsekretariat**

Schulsekretariat

Esther Kaufmann; Schulsekretärin; fahrwangen.sekretariat@schulen-aargau.ch;  
056 667 47 50

Schulleitung

Katharina Bryner; katharina.bryner@schulen-aargau.ch;  
056 667 47 51

## **Schulordnung**

In der Schulordnung sind gewisse von den Schulkindern einzuhaltende Verhaltensregeln niedergeschrieben, bzw. grafisch dargestellt.

Die grafische Schulordnung wird von den Lehrpersonen der 1. Klasse verteilt und mit den Schulkindern besprochen.

[>Schul-Website/Download/Schulordnung\\_Primar](#)

## **Schulgremium**

Simone Diem Kabiri; Gemeinderätin Ressort Schule; simone.diem@fahrwangen.ch

Patrick Fischer, Gemeindeammann; patrick.fischer@fahrwangen.ch

Christine Gottermann, Gemeindeschreiberin; christine.gottermann@fahrwangen.ch

Katharina Bryner, Schulleiterin; katharina.bryner@schulen-aargau.ch

<https://schule-fahrwangen.ch/de/Organisation/test>

## **Schulweg - Chancen und Risiken**

Der Schulweg ist ein integraler Teil des Schulalltages und bietet vielfältige Möglichkeiten, sich zurechtzufinden und zu behaupten (Gespräche mit Kollegen und Kolleginnen, Erleben der nahen Umwelt, Umgang mit gefährlichen Wegstrecken, Erfahren der Witterung, ...). Gibt es auf dem Schulweg Probleme (Streitereien, Keilereien, ...), sollte das mit dem Kind besprochen und es bestärkt werden, selber aktiv zu einer gewaltfreien Lösung beizutragen.

Ein Eingreifen der Eltern ist dann angezeigt, wenn ein Kind derart belastet ist, dass es nicht mehr in die Schule gehen will; in diesem Fall ist der Kontakt mit der Lehrperson des Kindes zu suchen.

## **Velo und Kickboards auf dem Schulweg**

Primarschul- und Kindergartenkinder dürfen den Schulweg nur zu Fuss bewältigen.

Velos, Kickboards und andere fahrzeugähnliche Geräte sind auf dem Schulweg nicht erlaubt.

### Basisschrift

An der Primarschule Fahrwangen wird die Deutschschweizer Basisschrift ohne Rundwendungen gelernt.

Bis zum Ende der 2. Klasse schreiben die Kinder mit Bleistift.

Füllli oder Roller werden ab der 3. Klasse zunächst durch die Kinder ausprobiert. Die Kinder entscheiden selbst, womit sie besser schreiben können. Die entsprechenden Schreibgeräte werden dann von der Schule besorgt.

Verbindungen werden ab der 3. Klasse eingeführt.

Die verwendeten Heftlineaturen müssen gleichmässige Abstände aufweisen.

<http://www.basisschrift.ch/>

### Leistungsbeurteilung

Die Noten informieren über Stärken und Schwächen im Leistungsprofil der Schülerin oder des Schülers

Ab der 2. Klasse bekommen die Schulkinder Noten.

An der Primarschule Fahrwangen werden gemäss kantonalen Richtlinien Noten zwischen 6 und 1 gegeben.

Bedeutung der Noten:

6: sehr gut

5: gut

4: genügend

3: ungenügend

2 + 1: stark ungenügend

Note	6 sehr gut	5 gut	4 genügend	3 ungenügend	2+1 stark ungenügend
Aspekt	Die Schülerin oder der Schüler ...				
Erreichen der Unterrichtsziele	erreicht anspruchsvolle Unterrichtsziele in den meisten Kompetenzbereichen sicher.	erreicht die Unterrichtsziele in allen Kompetenzbereichen und teilweise auch anspruchsvollere Unterrichtsziele.	erreicht grundlegende Unterrichtsziele in den meisten Kompetenzbereichen.	erreicht grundlegende Unterrichtsziele in mehreren Kompetenzbereichen noch nicht.	erreicht grundlegende Unterrichtsziele in den meisten Kompetenzbereichen noch nicht.
Lösen von Aufgaben	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich.	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich.	löst Aufgaben mit grundlegenden Ansprüchen zu-reichend.	löst Aufgaben mit grundlegenden Ansprüchen unzureichend.	löst keine Aufgaben mit Grundansprüchen

Quelle: Arbeitsgruppe Beurteilen, Kommission Volksschule D-EDK (2015): Beurteilen. Fachbericht der Arbeitsgruppe der Kommission Volksschule. Luzern: Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz, S. 26.

Weitergehende Informationen sind auf dem Schulportal verfügbar und erreichbar über den folgenden Link

[https://www.ag.ch/media/kanton\\_aargau/bks/dokumente\\_1/01\\_ueber\\_uns/publikationen\\_1/200317\\_PromV\\_Elternbroschuere\\_deutsch\\_2020.pdf](https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/bks/dokumente_1/01_ueber_uns/publikationen_1/200317_PromV_Elternbroschuere_deutsch_2020.pdf)

### **Deutsch als Zweitsprache**

Kinder, die zu Hause nicht Deutsch sprechen, haben Anrecht auf das Förderangebot Deutsch als Zweitsprache.

Weiterführende Informationen dazu sind auf der Homepage des Departementes Bildung, Kultur und Sport (BKS) einsehbar (Link unten).

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterricht/besondere-foerderung/fremdsprachige-schuelerinnen>

### **Englisch**

Der Englisch-Unterricht setzt in der 3. Klasse der Primarschule ein. Das primäre Ziel dieses Unterrichtes ist die mündliche Kommunikation: Die Kinder sollen englisch sprechen lernen.

Der korrekte schriftliche Ausdruck ist kein primäres Ziel des Primarschul-Englisch-Unterrichtes in den 3. und 4. Klassen - es kommt also da durchaus vor, dass schriftlich unkorrekte Wörter nicht korrigiert werden.

Ab der 5. Klasse setzen sich die Schulkinder dann vermehrt mit der Rechtschreibung auseinander.

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterricht/lehrplan-lehrmittel/bisheriger-lehrplan/sprachen/englisch>

### **Französisch**

Der Französisch-Unterricht setzt in der 5. Klasse der Primarschule ein. Die Kinder lernen somit eine zweite Landessprache und fördern ihre Mehrsprachigkeit. Der Französischunterricht besteht aus den Kompetenzbereichen: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, wie im Fach Deutsch und Englisch.

Ziel ist es die mündliche und schriftliche Kommunikation in französischer Sprache aufzubauen. Das neue Lehrmittel «dis donc! 5» und «dis donc! 6» ermöglicht den Kindern mit Online-Trainings unter anderem den Wortschatz, die Rechtschreibung und die Aussprache zu üben und

festigen. <https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterricht/lehrplan-lehrmittel/bisheriger-lehrplan/sprachen/franzoesisch>

### **Hausaufgaben**

Hausaufgaben dienen dazu, in der Schule gelernte Stoffe zu üben. Die Hausaufgaben sollen weiter eine Brückenfunktion zum Elternhaus wahrnehmen.

Hausaufgaben werden von den Lehrpersonen sehr massvoll erteilt und müssen von den Schulkindern selbstständig gelöst werden können.

Führen Hausaufgaben zu krisenähnlichen Zuständen zwischen Eltern und Schulkind, ist der Kontakt zur Lehrperson zu suchen.

### **Läsi-Huus**

In diesem Haus wohnen Hexen, Räuber und Gespenster, Feen, Prinzessinnen, Könige und Monster, Drachen und Helden, Ritter, Indianer, Eroberer, Entdeckerinnen und Betrüger, Verliebte, Freunde, Traurige und Fröhliche, Globi, Papa Moll und Asterix, Fohlen und Pferde, Fische, Vögel, Dinosaurier und anderes Getier, Köchinnen, Autobauer, Traktorfahrer, Schiffskapitäne, Hobby-Gärtner/-innen, Zeichenkünstler, Babys, Schulkinder, Grosseltern und noch viel mehr. Kinder können da die ganze Welt in Kinder- und Jugendbüchern, in Hörbüchern, Filmen und auf den Tiptoi-Stiften entdecken.

Öffnungszeiten:

Montag, 15.00 - 17.15 Uhr

Mittwoch, 13.30 - 15.00 Uhr

Donnerstag, 17.00 - 19.30 Uhr

Samstag, 09.30 - 11.00 Uhr

<http://schule-fahrwangen.ch/de/Klassen/Bibliothek>

### **Promotionsordnung**

Die Aargauer Promotionsverordnung fusst auf folgenden 3 Eckpfeilern:

1. Beurteilungsdossier: Sammlung von Tests, Arbeiten und dergleichen, dient als eigentliche Grundlage der Notengebung
2. Zwischenbericht (ab 2. Klasse mit Orientierungsnoten): Bekommen die Schulkinder nach dem ersten Semester, wird in Fahrwangen mit allen Eltern mündlich besprochen
3. Jahreszeugnis: Mit Noten (ab 2. Klasse) in allen Fächern, Rekursfrist 30 Tage

Zwischenbericht: Dieser macht Aussagen zu Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen. Selbst- und Sozialkompetenz werden mit den Prädikaten sehr gut, gut, genügend und ungenügend ausgedrückt; der Standardwert ist gut.

Das Beurteilungsdossier wird jeweils nach Ablauf der Rekursfrist (nach den Sommerferien) den Schulkindern nach Hause abgegeben.

Die 1. Klasse bekommt keine Noten.

Weitere Infos auf der Website des Departementes Bildung, Kultur und Sport (BKS).

Kinder, die an der Musikschule ein Instrument belegen, erhalten sowohl im Zwischenbericht wie auch im Zeugnis den Vermerk "besucht" sowie ein Beiblatt zum Jahreszeugnis, auf dem die Leistungen ausgewiesen sind.

[https://www.ag.ch/media/kanton\\_aargau/bks/dokumente\\_1/01\\_ueber\\_uns/publikationen\\_1/200317\\_PromV\\_Elternbroschuere\\_deutsch\\_2020.pdf](https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/bks/dokumente_1/01_ueber_uns/publikationen_1/200317_PromV_Elternbroschuere_deutsch_2020.pdf)

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterricht/pruefen-beurteilen/promotion-uebertritte/neuer-lehrplan>

### **Sprechsprache im Kindergarten**

Im Kindergarten wird Schweizer Mundart (Schweizerdeutsch) gesprochen.

### **Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom**

ADS bedeutet Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom.

Kinder, die unter ADS leiden, sind in der Regel sehr leicht ablenkbar und haben ein geringes Durchhaltevermögen.

Bei Verbindung mit Hyperaktivität spricht man von ADHS, Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (oder -Störung).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivit%C3%A4tsst%C3%B6rung>

### **Entbindung Schweigepflicht**

Zur Planung der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf werden Gespräche unter Fachleuten der Schule und der zuständigen Fachstelle vorausgesetzt. Damit diese Gespräche geführt werden können, ist eine Entbindung von der Schweigepflicht nötig. Diese erteilen die Erziehungsberechtigten (in der Regel die Eltern).

### **Expertenrunde**

Die Expertenrunde ist eine Zusammenkunft von Lehrpersonen mit einer Person vom Schulpsychologischen Dienst, an der Kinder mit Lernschwierigkeiten besprochen werden. Die Person vom Schulpsychologischen Dienst gibt dann einen ersten Ratschlag, welche Massnahmen getroffen werden sollen.

Die Expertenrunden finden zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, statt.

Zu besprechende Kinder müssen für die Expertenrunde 10 Tage im Voraus bei der Schulleitung mit dem entsprechenden Anmeldeformular angemeldet werden; die Namen werden dann von der Schulleitung an den SPD weitergeleitet.

Für ein zu besprechendes Kind muss die Entbindung von der Schweigepflicht vorliegen.

Spätestens drei Tage vor der Expertenrunde lässt die Schulleitung allen Teilnehmenden den Ablaufplan der Expertenrunde zukommen.

Ein Kind wird in der Regel einmal an der Expertenrunde besprochen, bei wiederholten Fragen zur gleichen Thematik, sollte primär die abklärende Person vom SPD um Rat gefragt werden.

### **IHP-Förderprozess**

Der IHP-Förderprozess setzt dann ein, wenn bei einem Kind erste schulische Probleme auftreten und läuft in drei Kaskaden (Regelunterricht, besondere Förderung) ab.

Das ganze Prozedere ist sehr gut in der Broschüre "Dokumentation IHP-Förderprozess" beschrieben (via Link erreichbar).

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterricht/besondere-foerderung/schulische-heilpaedagogik-und-logopaedie>

### **Angepasste Lernziele**

Ein integriertes Kind kann dann in gewissen Fächern mit angepassten Lernzielen notenbefreit werden, wenn:

- es die Klassenziele nicht genügend zu erreichen in der Lage ist und dadurch die Promotion gefährdet ist,
- eine Förderplanung vorliegt
- die Eltern einverstanden sind.

Sind die Eltern nicht einverstanden, beschliesst die Schulleitung das weitere Vorgehen.

Notenbefreite Kinder erhalten im Zwischenbericht und im Jahreszeugnis in den notenbefreiten Fächern bei Ausprägung den Vermerk "aLz" (angepasste Lernziele) und ein zusätzliches Blatt "Bericht angepasste Lernziele".

[https://www.ag.ch/media/kanton\\_aargau/bks/dokumente\\_1/01\\_ueber\\_uns/publikationen\\_1/200317\\_PromV\\_Elternbroschuere\\_deutsch\\_2020.pdf](https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/bks/dokumente_1/01_ueber_uns/publikationen_1/200317_PromV_Elternbroschuere_deutsch_2020.pdf)

### **Integrierte Heilpädagogik**

Die Schule Fahrwangen unterrichtet mit integrierter Heilpädagogik; das heisst, dass Kinder mit Leistungsschwierigkeiten die Regelklasse besuchen. Die Lehrpersonen werden dabei von Heilpädagoginnen oder -pädagogen in gewissen Stunden unterstützt.

Aktuell verfügt die Schule Fahrwangen über einen Pool von rund 25 Lektionen an der Schule und etwa 7 Lektionen am Kindergarten, die nach Bedarf verteilt werden.

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterricht/besondere-foerderung/schulische-heilpaedagogik-und-logopaedie>

### **Logopädie**

Logopädie bedeutet Sprecherziehung und hat das Ziel, Sprach- und Sprechstörungen zu therapieren. Jeweils im Herbst finden die Reihenuntersuche Logopädie in den kleinen Kindergärten statt; die Eltern müssen ihr Einverständnis geben, dass ihr Kind angehört wird. Wird ein Förderbedarf festgestellt, werden die Eltern des betroffenen Kindes informiert.

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterricht/besondere-foerderung/schulische-heilpaedagogik-und-logopaedie>

### **Psychomotorik**

Die Ambulatorien der St. Josef-Stiftung für Psychomotorik bieten für Kinder und Jugendliche der Primar- und Sonderschule, die in ihrem Bewegungserleben und Bewegungsverhalten auffällig sind, Abklärung, Therapie und Beratung an. Die Ambulatorien befinden sich in Bremgarten, Muri und Wohlen.

Psychomotorik-Therapie ist angezeigt bei Kindern und Jugendlichen, die in ihrem Bewegungs- und Beziehungsverhalten und damit in ihren Entwicklungs- und Ausdrucksmöglichkeiten eingeschränkt sind. Dies zeigt sich konkret zum Beispiel durch Unruhe, Ungeschicktheit, Gehemmtheit, kleinkindliches Verhalten, Ängstlichkeit oder aggressives Verhalten.

In der Abklärung werden der psychomotorische Entwicklungsstand, die Entwicklungsgeschichte und der Lebenskontext des Kindes erfasst. Sie besteht aus Verhaltens- und Bewegungsbeobachtung in offenen und strukturierten Situationen und einem ausführlichen Elterngespräch.

Die Anmeldung zur Abklärung mit anschliessender Therapie und zu einer Beratung kann durch Eltern, Arzt, Lehrperson und Schulpsychologische Dienste im Einverständnis mit den Eltern schriftlich erfolgen. Abgeklärt werden die Grafomotorik (Schreibmotorik), die Fein- und die Grobmotorik. Für eine Abklärung der Handdominanz können Sie sich ebenfalls an unsere Stelle wenden.

Nach der Abklärung erhält der Arzt des Kindes einen Abklärungsbericht.

Die Erfassung im Kindergartenalter ist von grossem Vorteil.

[Psychomotorik : St. Josef Stiftung \(josef-stiftung.ch\)](https://www.stjosef.ch/psychomotorik)

### **Schulpsychologischer Dienst**

Der Schulpsychologische Dienst ist eine kantonale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis Ende Sekundarstufe I mit Lern- und Leistungsbesonderheiten sowie psychischen oder psychosozialen Schwierigkeiten, welche sich im schulischen Umfeld manifestieren oder sich darauf auswirken.

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterstuetzung-beratung/fuer-kinder-und-jugendliche/schulpsychologischer-dienst>

### **Sprachheilschule und -Kindergarten**

Die Aargauische Sprachheilschule (ASS) führt eine vom Kanton anerkannte und zugelassene Sonderschule für sprachbehinderte normalbegabte Schülerinnen und Schüler. Der Begriff der Sprachbehinderung bezieht sich auf die gesprochene und geschriebene Sprache sowie auf die Stimme.

Die ASS gewährleistet dem sprachbehinderten Kind eine zeitlich begrenzte, konzentrierte, fachlich optimale sowie dem Kind angepasste Schulung und Therapie.

Die Anmeldung erfolgt im Auftrag der Eltern durch die Schulleitung.

<http://www.aslzburg.ch/>

### **Beratung für Behörden, Schule und Eltern**

Eltern können sich mit schulischen Anliegen an die Schulaufsicht wenden. Diese hört die Eltern an, klärt die Anliegen und bietet Unterstützung durch Informationen in Verbindung mit einer Vorgehensberatung an. Dabei stellt sie sicher, dass die Dienstwege an der Schule eingehalten werden. In begründeten Fällen fragt die Schulaufsicht bei den Schulen nach.

Marco Heimgartner  
marco.heimgartner@ag.ch  
Fon 062 835 47 67

[https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten\\_volksschule/unterstuetzung\\_beratung/schulaufsicht\\_1/schulaufsicht.jsp?tabId=2&sectionId=865372](https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/unterstuetzung_beratung/schulaufsicht_1/schulaufsicht.jsp?tabId=2&sectionId=865372)

### **Eltern-Anlässe**

Jährlich findet ein Elternabend pro Klasse und zumindest ein Gespräch mit allen Eltern statt. Jederzeit sind Besuche ohne Anmeldung möglich; dafür gelten Regeln:

- Beachten der Anfangszeiten und ruhiges Verhalten während den Lektionen
- die Lehrperson kann in begründeten Fällen Besuche verweigern, z.B. wenn ein Geschenk für Eltern hergestellt wird
- Elterngespräche sind separat abzumachen und können nicht während oder gerade im Anschluss an einen Besuch abgehalten werden

### **Mitteilungen – wie und wofür?**

Klapp ersetzt E-Mail, SMS und Whats App

- Ideal für nicht so dringende Nachrichten, Nachrichten mit angehängten Dokumenten, gleiche Nachricht für viele Personen
- Nicht geeignet für dringende und rasche Benachrichtigungen, um Ärger abzulassen oder um persönliche Differenzen zu bereinigen

Fon, Mobil

Ideal für dringende und rasche Benachrichtigungen

Persönliches Gespräch

Eigentlich in jedem Fall ideal; zwingend erforderlich, um persönliche Anliegen zu besprechen

### **Schulische Standortgespräch**

Mit den Eltern aller Kinder findet jährlich zumindest ein Gespräch statt.

Die ordentlichen Standortgespräche finden zwischen Mitte November und Ende Januar vor der Abgabe des Zwischenberichtes statt und sollen insbesondere den Leistungsstand in den 3 Grundkompetenzen zum Inhalt haben.

Für die Kinder des 1. Kindergartenjahres finden diese Gespräche nach den Frühlingsferien statt.

### **Schul-Website**

Auf der Website <http://schule-fahrwangen.ch> sind Informationen rund um die Schule Fahrwangen verfügbar;

Nahaufnahmen mit Bildern von Kindern sind grundsätzlich zu vermeiden, und falls doch nur mit Genehmigung der Eltern zu publizieren.

<https://schule-fahrwangen.ch>



## **Semesterbrief**

Jeweils zu Beginn eines Semesters erhalten alle Eltern der Fahrwanger Schul- und Kindergartenkinder den Informationsbrief. Auf der einen Seite dieses Infoschreibens erhalten die Eltern per Klapp allgemeine Informationen zum Schulbetrieb, auf der anderen Seite sind für die Eltern wichtige Termine des kommenden Semesters zusammengestellt.

>Schul-Website/Download/Elternbriefe

<https://schule-fahrwangen.ch/de/index.php?section=media1&path=%2Fmedia%2Farchive1%2FElternbriefe%2F>

## **Vorgehen bei Beschwerden**

Wo Menschen miteinander zu tun haben, können sich naturgemäss Reibereien entwickeln. Gibt es von Elternseiten her Einwände, so ist zunächst das Gespräch mit der zuständigen Lehrperson zu suchen.

Ideal ist es, schriftlich um ein Gespräch zu bitten, so können sich beide Parteien vorbereiten; eher ungünstig ist es, verärgert "Dampf abzulassen", via Fon oder Klapp

Kann das Problem so nicht gelöst werden, kann in einem zweiten Gespräch die Schulleitung, und einem dritten Schritt das Schulgremium hinzugezogen werden.

Sind auch dann noch Fragen offen, kann eine Beratung durch die Schulaufsicht Sinn machen (-> Beratung ...).

>Schul-Website/Download/Prozess\_Beschwerden

### **Ausfall Lehrperson**

Wird eine Lehrperson krank, werden die Kinder grundsätzlich in der Schule betreut.  
Falls dies nicht möglich ist, werden wir die Eltern über den geeigneten Kanal informieren.  
Wenn die Eltern ihre Kinder privat betreuen können, müssen sie nichts Weiteres tun.  
Sollten die Eltern an diesem Tag aber eine Betreuung durch die Schule wünschen, melden sie ihr Kind in der Schule beim Schulsekretariat, 056 667 47 50, an und schicken es normal in die Schule; es wird dann in der Schule erwartet und betreut.

>Schul-Website/Download/Krankheit\_Lehrperson

### **Eintritt Kindergarten**

Kinder, die bis zum 31. Juli ihr 4. Lebensjahr abgeschlossen haben, können im darauffolgenden August in den kleinen Kindergarten eintreten.  
Ein vorzeitiger Eintritt in den Kindergarten ist nicht möglich.

Im Januar bekommen die Eltern von Kindern, die im August in den kleinen Kindergarten eintreten können, vom Schulsekretariat ein Schreiben mit dem Anmeldetalon für den Kindergarten sowie den Hinweisen zum Kindergarten-Besuch.

>Schul-Website/Download/Eintritt Kindergarten/Hinweise\_Besuch\_des\_Kindergartens, Prozess\_Eintritt\_Kindergarten

### **Poolstunden / Förderstunde**

**Poolstunden** sind Lektionen, in denen die Kinder die Klassen verlassen können, um dann z.B. ihren Instrumentalunterricht zu besuchen.

### **Krankheit Kind: Vorgehen**

Wenn ein Kind krank ist, informieren die Eltern die Lehrperson.  
Kinder sollen erst wieder in die Schule geschickt werden, wenn sie wirklich gesund sind.  
Absenzen sind schriftlich oder mündlich durch die Erziehungsberechtigten zu melden.  
Dauert eine Absenz länger als eine Woche, ist der Lehrperson ein Arztzeugnis auszuhändigen.

>Schul-Website/Download/Krankheit\_Kind

### **Lektionenzahl/Klasse**

1. Klasse: 24 Lektionen
2. Klasse: 24 Lektionen
3. Klasse: 27 Lektionen
4. Klasse: 27 Lektionen
5. Klasse: 30 Lektionen
6. Klasse: 30 Lektionen

Die genaue Fächeraufteilung ist auf der Website des Departementes Bildung, Kultur und Sport (BKS) ersichtlich (Link unten).

<https://ag.lehrplan.ch/index.php?code=e|94|2>

### **Paragraph 38 (§38)**

Jedes Schul- und Kindergartenkind hat pro Quartal Anrecht auf einen schulfreien Halbtage.  
Die 4 freien Halbtage dürfen kumuliert bezogen werden. Maximal sind vier freie Halbtage pro Schuljahr erlaubt.  
Urlaubsbezüge müssen mindestens 3 Tage im Voraus schriftlich der Klassen- und den

Fachlehrpersonen mitgeteilt werden.

Bei Schulanlässen werden keine Urlaube bewilligt.

Der verpasste Schulstoff - und dazu gehören auch die Hausaufgaben - muss privat nachgearbeitet werden.

### **Pausenzeiten**

Am Morgen findet eine 15-minütige Pause von 9.55 bis 10.10 Uhr statt, am Nachmittag eine solche zwischen 15 und 15.15 Uhr. Zwischen den Lektionen findet eine Pause von 5 Minuten statt.

>Schul-Website/Download/Stundenplaene

### **Schulfreie Tage**

Neben den üblichen Freitagen (Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. Mai Nachmittag) ist in Fahrwangen der Meitlifrytig ein Feiertag und schulfrei.

Im Rahmen der zusätzlichen freien Kompetenztagen - diese werden durch die Schulleitung festgelegt - sind weiter der Auffahrtsfreitag (Brücke), Allerheiligen (1. November) sowie der Freitagnachmittag vor den Sommerferien schulfrei.

### **Übertritt an die Oberstufe**

Das Übertrittsprozedere Übertritt an die Oberstufe ist im Prozess "Übertritt an die Oberstufe" beschrieben.

>Schul-Website/Download/Prozess\_Uebertritt\_an\_die\_Oberstufe

[https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten\\_volksschule/leistungsbeurteilung\\_uebertritte/uebertritte\\_abschl\\_usspruefung/uebertritte\\_abschlusspruefung.jsp](https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/leistungsbeurteilung_uebertritte/uebertritte_abschl_usspruefung/uebertritte_abschlusspruefung.jsp)

### **Übertritt Kindergarten - 1. Klasse**

Im Dezember und Januar finden mit den Eltern der Kinder des 2. Kindergartenjahres und den Kindergärtnerinnen die Einschulungsgespräche statt.

Bestehen bezüglich der Schulreife bei einem Kind Zweifel, können danach geeignete Beratungen erfolgen (z.B. beim Schulpsychologischen Dienst).

In diesen Fällen finden im April/Mai weitere Gespräche statt.

### **Einschulungs-Anlässe**

- Besuch der Kinder des 2. Kindergartenjahres bei ihrer neuen Lehrperson in der Schule.
- Ine- & Uselütete Ende Juni, Begrüssung der neuen Erstklasskinder und Verabschiedung der künftigen Oberstufen-Schülerinnen und Schüler.

>Schul-Website/Download/Prozess\_Uebertritt\_Kindergarten\_1.\_Klasse

### **Übertrittselternabend Primarschule - Oberstufe**

Ende Oktober findet in Meisterschwanden Übertrittselternabend P6 Oberstufe statt.

>Schul-Website/Download/Prozess\_Uebertritt\_an\_die\_Oberstufe

### **Unfallversicherung Schulkinder**

Die Unfallversicherung ist Sache der Familien; die Schulkinder sind von der Schule her nicht unfallversichert.

## Unterrichts- und Empfangszeiten Kindergarten

### Kindergarten

#### Morgen

Empfangszeit: 08.10 bis 08.20 Uhr

Unterricht: 08.20 bis 11.35 Uhr

(2 Lektionen à 45' von 8.20 bis 9.50 Uhr; 15' Pause bis 10.05 Uhr; 2 Lektionen à 45' von 10.05 bis 11.35 Uhr)

Verabschieden: 11.35 bis 11.45 Uhr

#### Nachmittag

Empfangszeit: 13.25 bis 13.30 Uhr

Unterricht: 13.30 bis 15 Uhr (2 Lektionen à 45')

Verabschieden: 15 bis 15.05 Uhr

#### Unterrichtstage

1. Kindergartenjahr:

Montag-, Dienstag, Donnerstag- und Freitagmorgen, sowie Donnerstagnachmittag

2. Kindergartenjahr:

Montag- bis Freitagmorgen, sowie Montagnachmittag

## Unterrichtszeiten Schule

P1/P2

Morgen

08.20 bis 11.45 Uhr

P3 bis P6

Morgen

08.20 bis 11.45 Uhr, auch 07.30 bis 11.45 Uhr möglich

Die Unterrichtszeiten am Nachmittag differieren stark.

[>Schul-Website/Download/Stundenplaene](#)

## Verschlafen - was ist zu beachten?

Wenn sich ein Kind verschlafen hat, soll die Lehrperson des Kindes informiert werden, dass es heute später komme. Das Kind soll dann mit dem Hinweis in die Schule geschickt werden, dass die Lehrperson informiert ist und alles in Ordnung sei.

Keinesfalls darf ein Kind in die Schule gehetzt werden, die Sicherheit geht in jedem Fall vor.

## Zukunftstag

Am Zukunftstag öffnen jeweils im November hunderte von Betrieben, Organisationen, Fach- und Hochschulen in der ganzen Schweiz ihre Türen.

Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse sind eingeladen, Bezugspersonen an die Arbeit zu begleiten oder an spannenden Spezialprojekten teilzunehmen.

Kinder, die am Zukunftstag teilnehmen, müssen

- a) vorgängig ein entsprechendes Urlaubsgesuch (z.B. mit dem Formular auf der Website; Link) an die Lehrperson einreichen
- b) nach erfolgtem Besuch ein Kurzreferat vor der Klasse über das Erlebte halten.

<https://www.nationalerzukunftstag.ch/de/home/>

08 Ressourcen

### **Kindergarten**

Im Doppel-Kindergarten Fahrwangen hat es Platz für 2 Kindergartenabteilungen inkl. grosszügigen Gruppenarbeitsbereichen.

Im Kindergarten Pavillon ist die dritte Kindergartenabteilung untergebracht.

### **Schulanlage**

Die Schulanlage Fahrwangen befindet sich an sonniger Hanglage über dem Hallwilersee - ohne Seesicht - und steht an der Aescherstrasse 19.

Die Kindergärten stehen nördlich der Aescherstrasse hinter der Mehrzweckhalle.

[>Schul-Website/Download/Uebersichtsplan\\_ Schulanlage\\_Fahrwangen](#)

### **Schulhaus**

Im Primarschulhaus Fahrwangen hat es 9 Klassenzimmer, einen Werkraum mit angegliedertem Maschinenraum sowie 11 kleinere Räume für Musikunterricht, Logopädie, Deutsch als Zweitsprache, Heilpädagogik und Gruppenarbeiten.

Im Untergeschoss ist die Aula und der Raum für den Mittagstisch und die Tagesstrukturen zu finden.

### **Turn- und Mehrzweckhalle**

Nördlich der Aescherstrasse sind die beiden Sporthallen - Turnhalle und Mehrzweckhalle - sowie die grosszügigen Aussenanlagen angelegt.

[>Schul-Website/Download/Uebersichtsplan\\_ Schulanlage\\_Fahrwangen](#)

### **Aufgabensammlung Mindsteps**

Die Aufgabensammlung "Mindsteps" bildet eine Ergänzung zu den Leistungstests "Checks". Die Aufgabensammlung ist ein freiwilliges Unterstützungsangebot, das den Lehrpersonen von der 2. Primarklasse bis zum Ende der Volksschule während des ganzen Schuljahrs zur Verfügung steht. Die Aufgabensammlung wird über das Internet-Portal [www.mindsteps.ch](http://www.mindsteps.ch) genutzt. Mit Mindsteps wird der Schule ein Instrument zur Verfügung gestellt, das die fachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler sichtbar macht (Mind) und nach Kompetenzstufen (Steps) ordnet.

Lernfortschritte ausweisen

Checks und Aufgabensammlung bilden eine Einheit, d.h. die Aufgaben der Checks und die Aufgaben von Mindsteps beziehen sich auf den gleichen Referenzrahmen. Somit lässt sich der Lernfortschritt auf einer einheitlichen Skala jederzeit zuverlässig überprüfen und ausweisen. Check-Ergebnisse und Ergebnisse, die durch die Nutzung von Mindsteps erreicht werden, beziehen sich aufeinander und können verglichen werden.

Dieses aufeinander abgestimmte Instrumentarium zur Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler soll das individualisierte und selbstorganisierte Lernen unterstützen.

Diese und weiterführende Informationen zur Aufgabensammlung sind zu finden unter [www.check-dein-wissen.ch](http://www.check-dein-wissen.ch).

[https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten\\_volksschule/leistungsbeurteilung\\_uebertritte/leistungstests/aufgabensammlung/aufgabensammlung.jsp](https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/leistungsbeurteilung_uebertritte/leistungstests/aufgabensammlung/aufgabensammlung.jsp)

### **Checks - Standortbestimmung der Schülerleistungen**

Die Checks finden zu Beginn der 3. und Ende der 5. Klasse der Primarschule sowie in der 2. und 3. Klasse der Sekundarstufe I statt. Sie heissen entsprechend Check P3, Check P5, Check S2 und Check S3. Die Checks bieten eine unabhängige Standortbestimmung der Schülerleistungen in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen und Naturwissenschaften, sofern diese Fächer in der

Studentafel der jeweiligen Klasse enthalten sind.

Die Checks werden in erster Linie zur Förderung, als Orientierungshilfe im Hinblick auf einen Übertrittsentscheid und zur Unterrichts- und Schulentwicklung (interne Evaluation) verwendet. Für den Kanton gibt es eine anonymisierte Auswertung zum Feststellen der Wirksamkeit des Bildungssystems. Die Checks sind nicht promotions- bzw. selektionswirksam.

Aufgabensammlung für alle

Die Checks werden durch eine Aufgabensammlung ergänzt. Die Sammlung mit Lern- und Prüfungsaufgaben ist ein freiwilliges Unterstützungsangebot, das den Lehrpersonen während des ganzen Schuljahrs zur Verfügung steht. Der Referenzrahmen ist derselbe wie derjenige der Testaufgaben, so dass die Aufgaben in Bezug gesetzt werden können.

Die Checks sind an der Primarschule obligatorisch.

Nach Zustellung der Ergebnisse der Checks ist bei besonderen Ergebnissen eine Massnahmenplanung zu erstellen; an der Schule Fahrwangen werden die Ergebnisse der Checks in einer Sitzung des Unterrichtsteams den anderen Lehrpersonen mitgeteilt und dann gemeinschaftlich Massnahmen gesammelt, welche dann umgesetzt werden.

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/unterricht/pruefen-beurteilen/checks>

### **Schulprogramm**

Das Schulprogramm ist die Mehrjahresplanung der Schule Fahrwangen. Darauf ersichtlich sind Vorbereitung, Einführung, Konsolidierung und Evaluation von Vorhaben und Projekten.

>Schul-Website/Download/Jahresplan

## 11 Ergänzende Angebote

### **Einschulungsuntersuchung im Kindergarten**

Die Vorsorgeuntersuchungen im Kindergarten sind obligatorisch. Sie werden von niedergelassenen Ärztinnen oder Ärzten durchgeführt, in der Regel von der eigenen Haus- oder Kinderärztin bzw. dem eigenen Haus- oder Kinderarzt.

Die Einschulungsuntersuchung wird in der Regel von den Krankenkassen finanziert.

<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/schulorganisation/schuladministration/schulaerztlicher-dienst>

### **Gutscheinheft Schulzahnpflege**

Das Heft Gutscheine Primarschule enthält 9 Gutscheine für je einen zahnärztlichen Kontrolluntersuchung. Es wird jedem Kind des kleinen Kindergartens verteilt und bleibt dann im Besitz der Eltern. Weitere Informationen sind im Heft selber nachzulesen.

### **Hausaufgabenhilfe**

Für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe wird eine betreute Aufgabenstunde angeboten. Die Aufgabenstunden finden jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.15 bis 16.00 Uhr und von 16.05 bis 16.50 Uhr statt.

Die Kinder werden beim Erledigen der Hausaufgaben begleitet und geführt. Dies ist keine Nachhilfestunde.

Die Kosten für eine betreute Aufgabenstunde belaufen sich auf Fr. 7.--. Die Anmeldung ist für ein Semester verbindlich. Es besteht die Möglichkeit, die Kinder regelmässig oder unregelmässig anzumelden (bis 08.00 Uhr des jeweiligen Betreuungstages). Neuanmeldungen sind jederzeit möglich. Detaillierte Angaben sind auf der Schul-Website, Tagesstrukturen zu finden.

Es besteht die Möglichkeit für sämtliche Angebote der Tagesstrukturen Unterstützungsbeiträge bei der Gemeinde anzufordern. Detaillierte Informationen sind auf der Gemeindehomepage.

[>Schul-Website/Download/Anmeldeformulare/Anmeldeform\\_Randstd\\_Aufgabenst](#)

### **Früherziehung**

Die heilpädagogische Früherziehung der Stiftung Netz ist zuständig für Kinder im Vorschulalter (Geburt bis zum Eintritt in die 1. Klasse der Primarschule), die in ihrer Entwicklung auffallen oder behindert, bzw. sehbehindert sind, sowie für Kinder, die in erschwerten Bedingungen aufwachsen. Die Kinder können bis 30.04. des ersten Kindergartenjahres angemeldet werden. Zur Zielgruppe gehören auch die Eltern (Erziehungsberechtigten) des Kindes.

<https://stiftungnetz.ch/>

### **Impfen - wann und was?**

Impfaktionen finden in der 1. oder 2. Klasse der Primarschule statt. Die Impfungen werden durch den Schularzt unter Mithilfe des aargauischen Impfdienstes durchgeführt. Geimpft wird gegen Tbc, Diphtherie/Starrkrampf, Kinderlähmung, Masern, Mumps, Röteln.

Die Eltern werden durch die Klassenlehrperson orientiert und melden ihr Kind an.

## **Instrumentenvorstellung**

Bei der Instrumentenvorstellung haben Kinder mit ihren Eltern die Möglichkeit, die an der Musikschule REMOS angebotenen Instrumente auszuprobieren und mit einer Musiklehrperson auszutauschen. Die Instrumentenvorstellung findet jeweils im Frühjahr in diversen Gruppen- und Fachräumen des Primarschulhauses statt.

## **Lausbefall: Vorgehen**

Wenn ein Kind Läuse hat, ist baldmöglichst die Lehrperson des Kindes zu informieren.

Die Lehrperson meldet den Fall an die Schulleitung weiter, die Kontakt zur Fachfrau Läuse aufnimmt und mit ihr das weitere Vorgehen bespricht (z.B. Durchschauen einer Klasse oder aller Schulkinder).

## **Mittagstisch**

Der betreute Mittagstisch kann von Kindergartenkindern und Schulkindern der Primar- und Oberstufe besucht werden, die in Fahrwangen wohnen und/oder zur Schule gehen.

Der Mittagstisch wird am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11.45 – 13.25 Uhr durchgeführt. Während den Schulferien und an schulfreien Tagen findet kein Mittagstisch statt. Die Kinder erhalten eine gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeit mit Fleisch oder ein Vegi-Menu.

Der Mittagstisch (inkl. Essen und Betreuung) kostet pro Mahlzeit Fr.16.00. Die Anmeldung ist für ein Semester verbindlich. Es besteht die Möglichkeit zu regelmässiger oder unregelmässiger Teilnahme (An-/Abmeldung bis 08.00 Uhr am jeweiligen Betreuungstag). Neuanmeldungen sind auch während des Semesters jederzeit möglich. Detaillierte Angaben sind auf der Schul-Website, Tagesstrukturen zu finden.

Es besteht die Möglichkeit für sämtliche Angebote der Tagesstrukturen Unterstützungsbeiträge bei der Gemeinde anzufordern. Detaillierte Informationen sind auf der Gemeindehomepage.

[>Schul-Website/Download/Anmeldeformulare/Anmeldeform\\_Mittagstisch](#)

## **Musikfenster**

Bei diesem Anlass, der alle 2 Jahre an einem Morgen während der Unterrichtszeit in der Aula stattfindet, kommen im Frühjahr einige Musiklehrpersonen in die Schule und musizieren je eine Lektion mit den Schulkindern der 1. und 2. Klasse, damit alle Kinder erfahren, wie verschiedene Instrumente tönen und gespielt werden.

Dieser Anlass wird von den Musikgrundschul-Lehrpersonen geleitet.

## **Musikschule REMOS**

Die Regionale Musikschule Oberes Seetal (REMOS) vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf sowie Auswärtigen eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung. Die Musikschule ergänzt und vertieft durch ihren Bildungsauftrag die Arbeit der Volksschule und fördert eine aktive Teilnahme am Musikleben. Schwerpunkte werden sowohl bei der Laienausbildung wie auch in der Begabtenförderung gesetzt.

<https://musikschule-remos.ch/de/>



## Tagesstrukturen Betreuungsangebot

Frühbetreuung inkl. Frühstück	Montag – Freitag	7.00 – 8.15 Uhr
Mittagstisch	Mo/Die/Do/Fr.	11.45 – 13.20 Uhr
Nachmittagsbetreuung	Mo/Die/Do/Fr.	13.25 – 18.00 Uhr
Aufgabenbetreuung	Mo/Die/Do	15.15 – 16.50 Uhr

Sämtliche Angebote können von Kindergarten- und Schulkindern der Primarstufe, welche in Fahrwangen wohnen und/oder zur Schule gehen, regelmässig oder unregelmässig besucht werden. Eine regelmässige Anmeldung ist für ein Semester verbindlich. Anmeldungen bis um 8 Uhr des jeweiligen Tages (ausser Frühbetreuung am Vortag) per Klapp. Detaillierte Übersicht über die Angebote und Preise sind auf der Schul-Website, Tagesstrukturen zu finden.

Weitere Informationen sind auf der Schulhomepage Primarschule Fahrwangen – <https://schule-fahrwangen.ch/de/home>

Es besteht die Möglichkeit für sämtliche Angebote der Tagesstrukturen Unterstützungsbeiträge bei der Gemeinde anzufordern. Detaillierte Informationen sind auf der Gemeindehomepage.

[>Schul-Website/Download/Anmeldeformulare/Anmeldeform\\_Randstd\\_Aufgabenstd](#)

## Schulzahnpflege

Die Schulzahnpflege hat das Ziel, den Schulkindern das korrekte Zähneputzen und Wissen über Mundhygiene zu lehren.

Die Schulzahnpflege findet in den allermeisten Fällen jährlich 6 mal statt (P6 3x) und wird von Regula Riesen Di Fede erteilt.

## Skilager

Das Skilager findet als Teil einer Projektwoche im März statt. Die SuS der 4.-6. Klasse haben die Möglichkeit, auszuwählen, ob sie ins Lager gehen wollen oder an einer Projektwoche der gesamten Schule mitmachen wollen.

SuS der 6. Klasse haben Priorität für die Teilnahme am Skilager.

Danach werden die Anmeldungen der 5. Klasse berücksichtigt und in einem letzten Schritt die Anmeldungen der 4. Klasse.

[>Schulwebsite/Download/Jahresplan](#)

## Verkehrsunterricht - wann und was?

Der Verkehrsunterricht wird von einer ausgebildeten Polizeiperson der Regionalpolizeistelle Lenzburg durchgeführt.

Standard: Folgende Aktionen finden im Laufe eines Schuljahres statt:

Kindergarten: Praktischer Unterricht Schwerpunkt Verhalten als Fussgänger; 2x jährlich

1. Klasse: Praktischer Unterricht, Verhalten als Fussgänger

3. Klasse: Theorie

4. Klasse: Praktischer Unterricht Schwerpunkt Verhalten als Velofahrer, Veloprüfung; Quartal IV